

## Rückert, Friedrich: 92. (1839)

- 1     Gebrauche deine Kraft nur Güter zu erwerben,
- 2     Die du gebrauchen kannst zum Leben und zum Sterben.
  
- 3     Nützt irdischer Erwerb zum einen nur allein,
- 4     So ist der geistige gleich nütz zu allen zwein.
  
- 5     Denn wie der Leib bestehn nicht ohne Speise kann,
- 6     So ohne Wissen nicht, wer einen Geist gewann.
  
- 7     Den irdischen Besitz vererbest du beim Sterben;
- 8     O such den geist'gen auch beim Scheiden zu vererben.
  
- 9     Du lässest irgendwie der Welt ihn eingepägt,
- 10    Als Korn, das Wurzel schlägt, als Zweig, der Früchte trägt.
  
- 11    Dir selbst ist dort villeicht, wie was du hier besessen,
- 12    Auch was du hier gewußt, verloren und vergessen.
  
- 13    Allein die Kraft, die es erwarb, ist nicht verloren;
- 14    Zu höherem Erwerb ist sie dir neu geboren.
  
- 15    Drum auf Erwerben üb' im Ernst der Kräfte Spiel;
- 16    Nicht der Erwerb ist hier, die Uebung ist das Ziel.
  
- 17    Wie eines Knaben Fleiß bald bunte Steinchen sammelt,
- 18    Bald Wörter ohne Sinn' in fremder Sprache stammelt;
  
- 19    Was hat der Mann dereinst vom Steinchen und vom Wort?
- 20    Er hat nun Lust und Kraft zu sammeln andern Hort.